



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Kunstgeschichte Wintersemester 2011/12

Stand: 27. Juli 2011

Die Lehrveranstaltungen des B.A.-Studiengangs Hauptfach Kunstgeschichte sowie des Magisterstudiengangs Kunstgeschichte (Haupt- und Nebenfach) können in der Zeit vom **26. September 2011 bis 10. Oktober 2011 (Achtung: Ende: 12.00 Uhr)** belegt werden, die Platzvergabe erfolgt am 11. Oktober 2011. Studenten des Bachelor Nebenfachs Kunst-Musik-Theater können sich vom **12. bis 13. Oktober 2011** in die Lehrveranstaltungen einschreiben, die Platzvergabe erfolgt am 14. Oktober 2011.

Die Platzvergabe in den Lehrveranstaltungen erfolgt automatisch. **Bitte nehmen Sie vor allem in Seminaren (Pro- und Hauptseminar), in denen Sie einen Platz erhalten haben, unbedingt den ersten Termin der Veranstaltung wahr, um zu signalisieren, ob Sie den Seminarplatz annehmen möchten.** Studierende, die bei der Vergabe keinen Platz erhalten haben, bitten wir, sich auf der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte über das weitere Prozedere auf dem Laufen zu halten. Ein nachträglicher Seminarplatzwechsel kann nur aus sehr triftigen Gründen erfolgen. Sämtliche Umbuchungen werden ausschließlich durch die Studiengangskoordinatorin, Dr. Gabriele Wimböck, vorgenommen.

Bitte beachten Sie gesonderte Anmeldeformen in den Hinweisen zu einzelnen Lehrveranstaltungen. Wir bitten Sie außerdem zu berücksichtigen, daß sich noch Änderungen zu den Veranstaltungen ergeben können. Für eine tagesaktuelle Version möchten wir Sie auf die Online-Version des Wintersemester-Vorlesungsverzeichnisses verweisen, das ab **18. Juli 2011** zur Verfügung steht.

Inhaltsverzeichnis

B.A. Hauptfach (120 ECTS-Punkte)

P 1 Einführung Kunstgeschichte I	3
WP 1-3 Medien der Kunst	3
WP 6 + 7 Akteure und Institutionen / Funktionen der Kunst (WP 8: siehe LSF)	12
WP 9-18 Grundlagen islamischer Kunst / Weltkunst / Archäologie-Importe	21
WP 19-21 Vertiefung MA/FNZ / Vertiefung NZ/Moderne / Vertiefung Islamische Kunst	27

B.A. Nebenfach Kunst – Musik – Theater

vgl. Veranstaltungen des Hauptfachs; Zuordnung siehe Vorlesungsverzeichnis in LSF

Magisterstudiengang Kunstgeschichte (Haupt- und Nebenfach)

37

BA (120 ECTS-Punkte)

P 1 Einführung Kunstgeschichte I (Mittelalter/Frühe Neuzeit)

P 1.1. Einführung Kunstgeschichte I (Mittelalter/Frühe Neuzeit)

PROF. DR. ULRICH SÖDING

Einführung Kunstgeschichte I: Mittelalter: 800-1400 (**Vorlesung**)

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 101,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Nachweis:

B.A. Hauptfach Kunstgeschichte:

- Studienordnung 2009: Klausur 90 Minuten, Bewertung: benotet
- Studienordnung 2010: Klausur 60 Minuten, Bewertung: benotet

B.A. Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Studienordnung 2009: Klausur 45 Minuten, Bewertung: benotet
- Studienordnung 2010: Klausur 60 Minuten, Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



P 1.2 Vertiefung der Einführung Kunstgeschichte I (Mittelalter/Frühe Neuzeit)



SEBASTIAN FITZNER M.A.

Vertiefung 'Mittelalter/Frühe Neuzeit' (**Propädeutikum**)

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis: Klausur im Rahmen der Vorlesung P 1.1 (Einführung Kunstgeschichte I)

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 1 Einführung Medien der Kunst (Bildkünste I)

WP 1.1 Künste / Medien

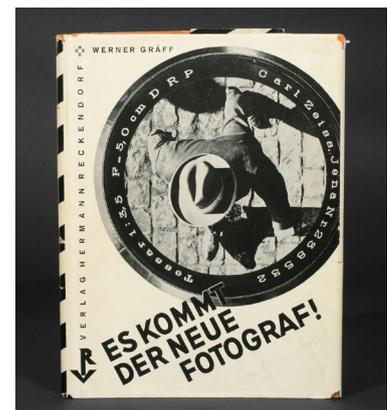
PROF. DR. KAI KAPPEL

Das Fotobuch – Weltsicht als Programm (**Vorlesung**)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Maßgeblich befördert durch die Ausbreitung der Pressefotografie und des Mediums Film, kam es seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer schrittweisen Entwicklung vom illustrierten Buch hin zum Fotobuch. Bei Fotobüchern treten wohl kalkulierte Bildsequenzen an die Stelle von Einzelbild und Text. Die Bilderfahrung wird also um eine „dritte“ Dimension erweitert: den unmittelbar in die Dramaturgie der Bilderfolge einbezogenen, aktiv vergleichenden



Betrachter des Buches. Die Vorlesung behandelt die Entwicklung und die damit verbundenen theoretischen Konzepte bis etwa 1970.

Literatur: Parr, Martin/Badger, Gerry (Hrsg.): The Photobook. A History, 2 Bde., London 2004-2006

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. CHRISTIAN LENZ

Florentiner Kunst der Frührenaissance. Architektur, Skulptur, Malerei (**Vorlesung**)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E),
Große Aula,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



WP 1.2 Bildkünste I (Malerei, Graphik, Fotografie, Film) und WP 1.3 Technikkurs (= Teil des jeweiligen Proseminars)



DR. MATTEO BURIONI

Wer bist Du? Kontexte des frühneuzeitlichen Porträts (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Mo 16-19 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Das Porträt ist eine außerordentlich erfolgreiche und stabile Bildgattung, die bis heute kaum etwas von ihrer Bedeutung eingebüßt hat. Das Seminar wird anhand von Hauptwerken und Quellen, der Entstehung des Porträts in der frühen Neuzeit nachgehen.

Literatur:

- Andreas Beyer, Das Porträt in der Malerei, München 2002
- Gottfried Boehm, Bildnis und Individuum: über den Ursprung der Porträtmalerei in der italienischen Renaissance, München 1985
- Jodi Cranston, The poetics of portraiture in the Italian Renaissance,

Cambridge 2000

- Augusto Gentili, Il ritratto e la memoria: materiali, Rom 1989-1993, 3 Bde.
- Valentin Groebner, Der Schein der Person: Steckbrief, Ausweis und Kontrolle im Europa des Mittelalters, München 2004
- John Jeffries Martin, Myths of Renaissance Individualism, Basingstoke 2004
- Dominic Olariu, Le portrait individuel: réflexions autour d'une forme de représentation, XIIIe - XVe siècles, Bern 2009
- Rudolf Preimesberger, Hannah Baader und Nicola Suthor (Hrsg.), Porträt, Berlin 1999 (Geschichten der klassischen Bildgattung in Quellentexten und Kommentaren, Bd. 2)

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)

Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**

- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung: Exkursion nach Berlin zur Ausstellung 'Gesichter der Renaissance'

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. GABRIELE KOPP-SCHMIDT

Christliche und profane Ikonographie (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Di 9-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Einführung in die Methoden der Ikonographie und Ikonologie. Grundlagen der sakralen und profanen Bildmotive in Mittelalter und Neuzeit bis zur Aufhebung der traditionellen Ikonographie in der Moderne.

Literatur: Bibliographie wird im Seminar bekannt gegeben

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



DR. URTE KRASS

Das Heiligenbild (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Mi 10-13 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Repräsentationen von Heiligen stellen zahlenmäßig einen beträchtlichen Teil der europäischen Bilderproduktion bis um 1500 - und natürlich darüber hinaus bis in unsere Tage - dar. Das Proseminar soll einen Überblick über die wunderbare Welt der Heiligenbilder geben. Dabei sollen Grundkenntnisse zu folgenden Themenkomplexen erarbeitet werden: Ikonographie der Heiligen (Kategorien, Attribute, Hagiographie); Funktionsweise von Heiligenbildern (Liturgie, Kult, Andacht, Realpräsenz, Bildwunder); (Medien-)Geschichte des Heiligenbildes (von der Ikone über die Altartafel bis zur Heiligenfotografie); Rezeptionsgeschichte (Byzantinischer Bilderstreit, reformatorische Kritik, gegenreformatorische Bilderlasse); Verhältnis zwischen Heiligenbild und Heiligenkörper bzw. Reliquien.



Literatur:

- Peter Gemeinhardt: Die Heiligen. Von den frühchristlichen Märtyrern bis zur Gegenwart, München 2010.
- Norbert Wolf: Die Macht der Heiligen und ihrer Bilder, Stuttgart 2004.
- Hans Belting: Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München, 6. Aufl. 2004.

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. DANIELA STÖPPEL

Malerei nach 1945 (Proseminar mit Technikkurs)

3-stündig, Do 16-19 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Oft genug wurde im 20. Jahrhundert das Ende der Malerei ausgerufen. Angesichts neuer medialer Entwicklungen erschien die Malerei vielen Kritikern nicht mehr zeitgemäß oder anachronistisch. Aber Totgesagte leben bekanntlich länger: Malerische Positionen sind heute nicht nur auf dem Kunstmarkt, sondern auch in Museen und Kunstvereinen omnipräsent. Warum aber wird immer noch gemalt und welche besonderen Möglichkeiten birgt die Malerei im Gegensatz zu anderen Medien? Wie wird die Malerei-Produktion der letzten Jahre theoretisch verhandelt? Welche Malerei wurde zu welchem Zeitpunkt von wem und warum befürwortet oder abgelehnt? Das Seminar für BA-Erstsemester gibt einen Überblick über die verschiedenen Strömungen und Entwicklungen in der Malerei von 1945 bis heute. Abstrakter Expressionismus, Informel, Neue Figuration, Hard Edge, Neue Wilde bis hin zu neo-romantischen und neo-abstrakten Tendenzen werden am Beispiel der wichtigsten Protagonist/innen vorgestellt. Die begleitende Lektüre von zeitgenössischen Kritikern und kunsttheoretischen Texten soll einen Einstieg in den historischen und aktuellen Malerei-Diskurs geben.



Literatur: Es wird ein Seminar-Reader erstellt.

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

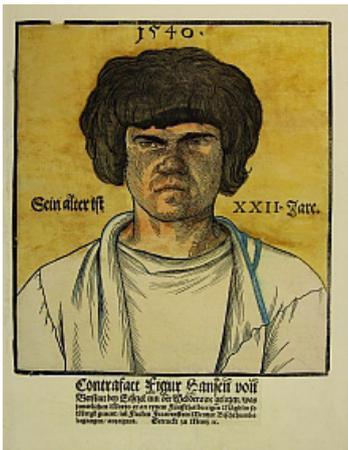
- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**

- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



DR. GABRIELE WIMBÖCK

Linien auf Papier: Medien der Druckgraphik (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Do 9-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Druckgraphische Bilder zeichnen sich vor allem durch zwei mediale Eigenschaften aus: Sie sind identisch vervielfältigbar und sie sind örtlich unabhängig, weshalb sie zugleich sehr privat und sehr öffentlich sein können. Ihre spezifische Weise der Herstellung sowie die gestalterischen Mittel, die sich bei einigen graphischen Techniken auf die Verwendung schwarz-weißer Linien beschränken, werden wiederum von den Künstler als Herausforderung begriffen, eine dem Medium angemessene Bildsprache zu finden. Das Seminar beleuchtet die Geschichte der wichtigsten druckgraphischen Medien und Techniken von den Anfängen über wesentliche Stationen ihrer Weiterentwicklung, reflektiert aber außerdem aktuelle Ansätze der Forschung zur Druckgraphik als künstlerisches und kommunikatives Medium.

reflektiert aber außerdem aktuelle Ansätze der Forschung zur Druckgraphik als künstlerisches und kommunikatives Medium.

Literatur: Es wird ein Seminar-Reader erstellt.

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 2 Einführung Medien der Kunst (Bildkünste II)

WP 2.1 Künste / Medien

PROF. DR. KAI KAPPEL

Das Fotobuch – Weltsicht als Programm (**Vorlesung**)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Maßgeblich befördert durch die Ausbreitung der Pressefotografie und des Mediums Film, kam es seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer schrittweisen Entwicklung vom illustrierten Buch hin zum Fotobuch. Bei Fotobüchern treten wohl kalkulierte Bildsequenzen an die Stelle von Einzelbild und Text. Die Bilderführung wird also um eine „dritte“ Dimension erweitert: den unmittelbar in die Dramaturgie der Bilderfolge einbezogenen, aktiv vergleichenden Betrachter des Buches. Die Vorlesung behandelt die Entwicklung und die damit verbundenen theoretischen Konzepte bis etwa 1970.



Literatur: Parr, Martin/Badger, Gerry (Hrsg.): The Photobook. A History, 2 Bde., London 2004-2006

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. CHRISTIAN LENZ

Florentiner Kunst der Frührenaissance. Architektur, Skulptur, Malerei
(Vorlesung)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



WP 2.2 Bildkünste II (Skulptur, Plastik, Environment) und WP 2.3 Technikkurs (= Teil des jeweiligen Proseminars)



DR. CHRISTIANE HILLE

Der Körper als Medium der Kunst, 1400 - 2010 (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Mo 15-18 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,
Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Es gibt wohl keinen Gegenstand künstlerischen Schaffens, der so zentral ist wie der menschliche Körper. Vom der künstlerischen Wiederentdeckung figürlicher Darstellung in der Italienischen Renaissance bis zur Medialisierung des Künstlerkörpers in der Performance Art des 20. Jahrhunderts - die Konjunktur des Körpers ist ungebrochen. Das Seminar spannt einen Bogen von den Darstellungen heiliger, herrschaftlicher und mythologischer Körper im Italien des Quattro-, Cinque- und Seicentos, über die Bilderfindung des gegenderten, geadelten und pathologisierten Körpers im siebzehnten, achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert, bis zu den medial agierenden Körpern und Körpersubstanzen in der Kunst der jüngeren Vergangenheit. Dabei soll an ausgewählten Werkbeispielen in die Kerntexte des theoretischen Diskurses zum Körper eingeführt

werden, um ein Basisvokabular und Methodenwissen für die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in diesem Forschungsfeld zu erschließen.

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. GABRIELE KOPP-SCHMIDT

Einführung in Skulptur und Plastik (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Do 9-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Einführung in die Aufgaben und Funktionen von Skulptur und Plastik vom frühen Mittelalter bis in die Moderne. Fragen der Begrifflichkeit, des Materials und der Technik etc. Anhand der Referate, die charakteristische Werke der unterschiedlichen Gattungen vertreten, soll ein Überblick über die Epochen vermittelt werden

Literatur: Bibliographien werden im Seminar verteilt

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



DR. WALTER CUPPERI, DR. MATTHIAS KRÜGER

Platz und Monument in Italien (c. 1400-1600) (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Do 17-20 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die italienische Piazza der frühen Neuzeit war nicht nur ein topographischer Knotenpunkt innerhalb der Stadt, sondern zugleich eine der wichtigsten Bühnen ihrer religiösen, politischen und gesellschaftlichen Akteure. Statuen und Denkmäler waren ein Teil dieser auf Repräsentation angelegten Inszenierungen. Sie lassen sich als 'Ausgleichsprodukte' verschiedener, miteinander konkurrierender, lokaler und überregionaler, kommunaler und fürstlicher Mächte begreifen. Indem das Seminar seinen Fokus auf so verschiedene Aspekte wie ihre Entstehung, Aufstellung,

zeremonielle Einbindung, eventuelle Zerstörung und Wiederverwendung lenkt, soll nach der identitätsstiftenden Bedeutung gefragt werden, die dem öffentliche aufgestellten Monument im urbanen Leben zufiel.

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)

oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)

Bewertung: benotet **und**

- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 3 Einführung Medien der Kunst (Architektur)

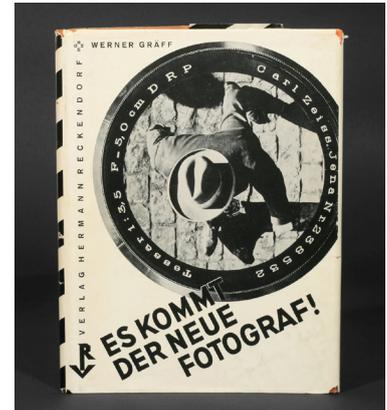
WP 3.1 Künste/Medien

PROF. DR. KAI KAPPEL

Das Fotobuch – Weltsicht als Programm (**Vorlesung**)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 118,
Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Maßgeblich befördert durch die Ausbreitung der Pressefotografie und des Mediums Film, kam es seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer schrittweisen Entwicklung vom illustrierten Buch hin zum Fotobuch. Bei Fotobüchern treten wohl kalkulierte Bildsequenzen an die Stelle von Einzelbild und Text. Die Bilderführung wird also um eine „dritte“ Dimension erweitert: den unmittelbar in die Dramaturgie der Bilderfolge einbezogenen, aktiv vergleichenden Betrachter des Buches. Die Vorlesung behandelt die Entwicklung und die damit verbundenen theoretischen Konzepte bis etwa 1970.



Parr, Martin/Badger, Gerry (Hrsg.): The Photobook. A History, 2 Bde., London 2004-2006

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. CHRISTIAN LENZ

Florentiner Kunst der Frührenaissance. Architektur, Skulptur, Malerei
(Vorlesung)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



WP 3.2 Architektur und WP 3.3 Technikkurs (= Teil des Proseminars)

PROF. DR. STEPHAN HOPPE

Von der Feldherrenhalle bis zur Villa Stuck. Bauen in München im langen 19. Jahrhundert (**Proseminar mit Technikkurs**)

3-stündig, Di 14-17 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**

- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. GABRIELE WIMBÖCK

Das Museum – Bau, Konzept, Ausstattung (**Proseminar mit Technik-**
kurs)

3-stündig, Do 12-15 Uhr c.t., Zentnerstraße 31, 510

Beginn: 19.10.2010, Ende: 8.02.2011

„Warum sieht das Hilton-Hotel anders aus als eine Postherberge - wegen Veränderungen im Architekturgeschmack oder Veränderungen im Hotelbuisness?“ Diese Frage, mit der der Klappentext zu Nikolaus Pevsners einflussreichem Buch über den Zusammenhang von architektonischer Gestaltung und Gebäudetypus beginnt, lässt sich auch auf das Museum übertragen: Warum sieht das Gebäude des Musée du Quai Branly von Jean Nouvel in Paris anders aus als der Bau des Guggenheim Museums von Frank Lloyd Wright in New York und dieses anders als das Antiquarium in München, das im 16. Jahrhundert die Kunstsammlung der Wittelsbacher beherbergt hat? Das Seminar will der Geschichte des Museumsbaus nachgehen, wobei die Architektur der Museen in Bezug zu den Museumskonzepten gesetzt werden soll.



Literatur: Zum Einstieg:

- Pevsner, Nikolaus: A History of Building Types, Washington 1976 - Deutsche Ausgabe: Form und Funktion. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, mit einem Nachwort von Karen Michels, Hamburg 1998
- Die schöne Hülle: Museumsarchitektur, Berlin 2003. Museen im 21. Jahrhundert. Ideen, Projekte, Bauten, Ausstellungskatalog Berlin u.a., hrsg. von Susanne und Thiery Greub, München 2006
- Jodidio, Philip: Architektur heute! Museen, Köln 2010

Nachweis:

Hauptfach Kunstgeschichte

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Nebenfach Kunst - Musik - Theater

- Referat (20-40 Minuten)
oder
wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: benotet **und**
- Übungsaufgaben (ca. 7.500 Zeichen)
Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 6 Akteure und Institutionen des Kunstbetriebs

WP 6.1 Kunst und Kontext

PROF. DR. STEPHAN HOPPE

Architektenkarrieren. Personelle Konstellationen vom Mittelalter bis in die Moderne (**Vorlesung**)

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 002,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. HUBERTUS KOHLE

Die Kunst der Französischen Revolution (**Vorlesung**)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E),

Große Aula,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Malerei, Graphik und Skulptur in ihrem hier besonders engen Bezug zur politischen Entwicklung der Revolutionszeit

Literatur: Ph.Bordes/ R. Michel: Aux armes et aux arts. Les arts de la Révolution 1789-1799, Paris 1988

R. Reichardt/ H. Kohle: Visualizing the French Revolution. Politics and the pictorial arts in late eighteenth-century France, London 2008

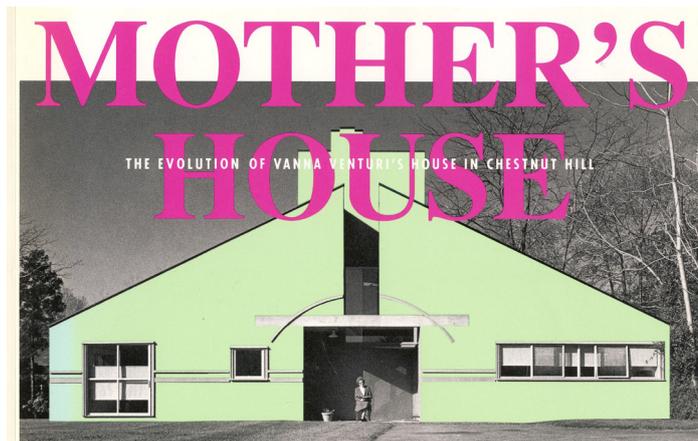
Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)



- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



PD DR. PHIL. STEFFEN KRÄMER

Die Revision der Moderne. Postmoderne Architektur 1960 bis 1990 (**Vorlesung**)

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 051,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 13.02.2012

In Europa und den Vereinigten Staaten entwickelten sich im Verlauf der 1960er Jahre verschiedene Revisionstendenzen im zeitgenössischen Baugeschehen,

die eine neue Form der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit in der Architektur forderten. Von dem englischen Architekturkritiker Charles Jencks wurden diese Tendenzen 1975 erstmals unter dem Begriff der Postmodernen Architektur zusammengefasst. In der Vorlesung sollen diese unterschiedlichen Strömungen anhand aussagefähiger Musterbeispiele erörtert und in den Kontext der architektonischen Entwicklung bis etwa 1990 eingeordnet werden. Ebenso sollen die verschiedenen Definitionsansätze zur Postmodernen Architektur erläutert werden. Und schließlich soll die Frage beantwortet werden, weshalb man im internationalen Baugeschehen ab dem Ende der 1980er Jahre wieder eine neue Abstraktion forderte und damit den Beginn einer Zweiten Moderne in der Architektur einleitete.

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 6.2 Akteure und Institutionen des Kunstbetriebs

DR. MATTHIAS EXNER

Inventarisierung am Beispiel des Bamberger Domes. Bau- und Ausstattungsgeschichte sowie Grundlagen denkmalpflegerischen Handelns (mit Exkursion) **(Tutorium)***

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,
Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Geschult werden methodische und konzeptionelle Grundlagen denkmalpflegerischen Handelns am Beispiel des Bamberger Doms, wofür die 1000. Wiederkehr des Weihedatums von 1012 im kommenden Jahr einen äußeren Anlass bietet. Ein neu vorbereiteter Inventarband der Reihe 'Die Kunstdenkmäler von Bayern' sowie eine große Ausstellung zum Jubiläum schaffen besonders günstige Voraussetzungen, sich intensiv mit der komplexen Bau- und Restaurierungsgeschichte des Bamberger Domes auseinanderzusetzen. Im Rahmen einer Exkursion soll der Bau intensiv begangen und das technische Handwerkszeug zu seiner kunstwissenschaftlichen Erfassung geübt werden.



Literatur:

- Dethard von Winterfeld, Der Dom in Bamberg, Berlin 1979.
- Die Kunstdenkmäler von Bayern. Regierungsbezirk Oberfranken V, Stadt Bamberg, 1-7, Bamberg - München 1990-2011.
- Michael Petzet, Grundsätze der Denkmalpflege / Principles of Monument Conservation, München 1992 (21999).
- Christine Hans-Schuller, Der Bamberger Dom. Seine 'Restauration' unter König Ludwig I. von Bayern, Petersberg 2000.
- Achim Hubel, Denkmalpflege. Geschichte - Themen - Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- mit drei Exkursionstagen
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. ISABELLA GOEBEL

Käufliche Kunst? Das Stelldichein von Kunst und Kommerz **(Tutorium)***

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,
Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

Für KunsthistorikerInnen der Zukunft wird es unerlässlich sein, Kunst und Geld zusammen zu denken. Diese Lehrveranstaltung wurde speziell für Studierende der Kunstgeschichte entwickelt, damit diese bereits während des Studiums neben der wissenschaftlichen Betrachtung der Künste auch Perspektiven in Finanzen erlernen können. Es werden Einblicke in Strukturen des Kunstmarktes, in Strukturen öffentlicher und privater Kulturfinanzierung eröffnet und Grundbegriffe der Finanzierung von Kunst vermittelt. Im Rahmen einer Teamarbeit entwickeln Studierende praxisorientiert eine kommerzielle Veranstaltung. Dabei werden Aufgaben von Agenten, Veranstaltungsmanagern, Marketing- und PR-Beauftragten sowie Formen der Budgetierung und des Fundraisings wie auch des Sponsorings erlernt.

Neben wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen, ermöglicht diese Lehrveranstaltung den Erwerb notwendiger gründlicher Fachkenntnisse und damit einen Übergang in die Berufspraxis. KunsthistorikerInnen werden

zu Akteuren des Kunstmarktes.

Literatur:

- Piroshka Dossi: Hype: Kunst und Geld, Dt. Taschenb. Verlag, 2007
- Jörg Heiser: Plötzlich diese Übersicht. Was gute zeitgenössische Kunst ausmacht, Claassen Verlag, 2007
- Claudia Herstatt: Fit für den Kunstmarkt? Der Kunstmarkt von A-Z, Hatje Canz, 2007
- Holger Liebs: Die Kunst, das Geld und die Krise, Verlag der Buchhandlung Walter König, 2009
- Olav Velthuis: Talking Prices: symbolic meanings of prices on the market for contemporary art, Princeton University Press, 2005
- Edward Winkelmann: How to start and run a commercial art gallery, Allworth Press, 2009

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Exkursion zur Kunstmesse 'Munich Highlights'
- Expertengespräche mit geladenen Galeristen und Sammlern
- Personalisierte Teilnahmebestätigung nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung zur Vorlage bei Bewerbungen
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. DR. BERNHARD GRAF

Künstler im Spiel- und Dokumentarfilm Kunstgeschichte in Film und Fernsehen (**Tutorium**)*

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Immer wieder erringen Filmporträts über Kunstmaler, Bildhauer, Architekten und Gartenkünstler die Aufmerksamkeit der Cineasten und Fernsehzuschauer, darunter Botero, Basquiat, Niki de St-Phalle, Max Ernst, Richard Riemerschmid, Klimt, Camille Claudel, Friedrich Ludwig von Sckell, Goya oder Vermeer. Anhand repräsentativer Beispiele sollen die Filme hinsichtlich ihres Aufbaus, Ausstattung und Intentionen kritisch analysiert werden. Dabei verdeutlichen sich die diversen Aufgaben des Kunsthistorikers in der Film- und Fernsehbranche.



Literatur:

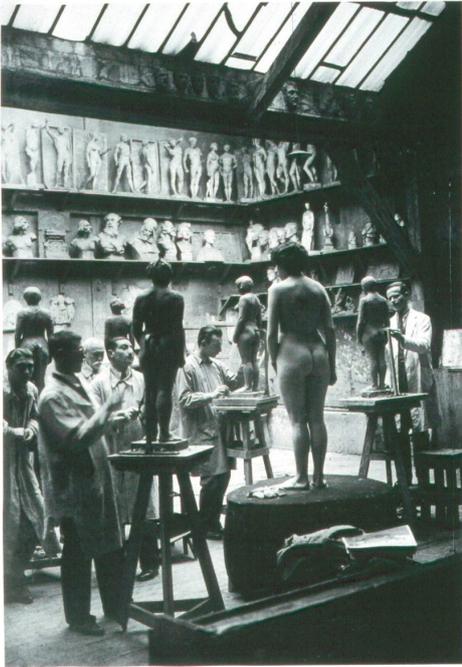
- Blaes, Ruth, Heussen, Gregor A. (Hg.): ABC des Fernsehens, Konstanz 1997.
- Graf, Bernhard: Geschichte erzählen in Film und Fernsehen, In: Geschichts-Erzählung und Geschichts-Kultur, Zwei geschichtsdidaktische Leitbegriffe in der Diskussion, Hg. Ulrich Baumgärtner und Waltraud Schreiber, München 2001, 39-65.
- Korte, Helmut: Einführung in die systematische Filmanalyse, 3. Aufl., Berlin 2004.
- Schenk, Imbert (Hg.): Filmkritik, Bestandsaufnahmen und Perspektiven, Marburg 1998

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Besprechung und Themenverteilung in der ersten Sitzung am 24.10.2011
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.



Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. CHRISTIAN HARTARD

Auf Arbeit 02. Atelierbegegnungen (**Tutorium**)*

2-stündig, Mi 10-11:30 Uhr s.t.,

Einführung am Institut für Kunstgeschichte am 19.10.2011, Raum 007 um 9Uhr s.t.

Die übrigen Termine vorauss. an wechselnden Orten innerhalb Münchens.

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Kunsthistoriker erleben Kunst oft als ihre Nachlassverwalter: die Bilder hängen im Museum, und die Künstler stehen im Lexikon. Ziel des Kurses soll dagegen die Erfahrung sein, dass Kunst zuallererst einmal gemacht werden muss - und auch dann, wenn sie scheinbar fertig ist, nichts unhinterfragbar Vollendetes ist, sondern eine kritisierbare und kritikbedürftige Arbeit an der Form. Wir wollen uns deswegen diejenigen näher ansehen, die Kunst produzieren, und die Orte kennenlernen, an denen sie entsteht. Bei unseren Exkursionen in Münchner Ateliers suchen wir das Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern, etablierten

genauso wie solchen, die noch ganz am Anfang ihrer Karriere stehen. Uns interessiert, wie sie arbeiten, wie sie leben (oder sich über Wasser halten), was sie in ihrer Kunst beschäftigt. Ein Kurs für Teilnehmer, die neugierig auf die Münchner Kunstszene sind und die Bereitschaft mitbringen, sich mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen auseinanderzusetzen, aktiv Fragen zu stellen und gemeinsam zu diskutieren.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. BRIGITTE KAISER

Museum und Gestaltung - Konzepte musealer Präsentationen (**Tutorium**)*

2-stündig, Fr 11-13 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 1, 1405,

Die richtige Form musealer Präsentationen wird in der Fachwelt intensiv und kontrovers diskutiert. Gegenwärtige, kulturhistorische Ausstellungen stehen im Spannungsfeld von Event, Besucherorientierung und Wissenschaft. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit gegensätzlichen Positionen auseinandersetzen. Historische sowie zeitgenössische Ausstellungen mit partizipativen und künstlerischen Ansätzen sollen vorgestellt werden. Außerdem werden wir uns mit kommunikativen Ausstellungsstrategien befassen.

Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen sowie praktischen Teil. Die Theorie liefert die Grundlage und Impulse für die praktische Arbeit.

Literatur:

- Kaiser, Brigitte: Inszenierung und Erlebnis in kulturhistorischen Ausstellungen. Untersuchung zur musealen Kommunikation in kunstpädagogischer Perspektive. Bielefeld: transcript, 2006.
- Schwarz, Ulrich/Teufel, Philipp: Museografie und Ausstellungsgestaltung. Ludwigsburg: av-Edition, 2001.
- Waidacher, Friedrich: Handbuch der Allgemeinen Museologie. Wien / Köln / Weimar: Böhlau, 1999.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats sowie für Bachelor-Studenten die Erstellung eines Ausstellungskonzepts.

Anmeldung: Anmeldung für Studierende der Magisterstudiengänge Kunstgeschichte, Theater- und Musikwissenschaft vom 12.-14. Oktober über LSF

DR. RUPERT KEIM

Der Kunstmarkt aus der Sicht des Auktionshauses – Lifestyle-Anbieter oder Finanzdienstleister? (**Tutorium**)*

2-stündig, Freitag, 10.02.2012, 10-18 Uhr, Karl & Faber Kunstauktionen, Auktionssaal, Amiraplatz 3/ IV. Stock, 80333 München

Samstag, 11.02.2012, 10-18 Uhr, ebd.

Freitag, 17. Februar 2012, 10-18 Uhr, ebd.

Samstag, 18. Februar 2012, 10-18 Uhr, ebd.

U.a. Erläuterung der Mechanismen des Kunstmarktes; Überblick über die theoretischen und praktischen Grundlagen von Kunstauktionen; Darstellung und Diskussion der Problemfelder Fälschungen und Expertisen; Eingehen auf die „Psychologie“ des Kunstmarktes; Durchspielen einer Auktion mit den Teilnehmern; Übersicht über die verschiedenen Positionen in Auktionshäusern; Katalogisierung von Objekten anhand von Originalen; Darstellung der rechtlichen Grundlagen von Kunstauktionen; Überblick über die Problematik der Restitution von Kunstwerken; u.U. Möglichkeit eines Sammlergesprächs.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. PETRA HÖLSCHER

Design in der Pinakothek der Moderne (**Tutorium**)*

2-stündig, Di 16-18 Uhr, Die Neue Sammlung. The International Design Museum Munich

Direktion - Türkenstrasse 15, 80333 München

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Vor dem Hintergrund musealer Sammeltätigkeit werden ausgewählte Objekte der Designsammlung vor Ort vorgestellt und besprochen.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. IVO KRANZFELDER

Echt oder falsch? Über Fälschungen, Zuschreibungen, Fälscher, Kenner, Experten und anderes mehr (**Tutorium**)*

2-stündig, Fr, 20.01.2012 11-18 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Sa, 21.01.2012 11-18 Uhr c.t., 007,

Fr, 27.01.2012 11-18 Uhr c.t., 007,

Sa, 28.01.2012 11-18 Uhr c.t., 007,

Das Thema Fälschung/Plagiat gewinnt in allen Bereichen an Bedeutung. In der Kunst war es immer virulent - ob es sich derzeit um Robert Capas berühmtes Foto eines sterbenden republikanischen Milizionärs im spanischen Bürgerkrieg handelt, um umstrittene Modigliani-Bilder in einer Ausstellung, um die Zuschreibung einer Michelangelo-Zeichnung aus dem Besitz des Frankfurter Städel oder um eine Sammlung gefälschter Bilder mit gefälschter Provenienz. Ausgehend von historischen Beispielen aus Theorie und Praxis - Fälscher gegen Kenner (und Händler) -, wird die Problematik des Themas im Spannungsfeld von Kunstwissenschaft und Handel aufgegriffen. Zudem wird die Frage diskutiert, welche Ursachen der neuen Sehnsucht nach Authentizität gerade in der Kunst zugrunde liegen.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- **Vorbesprechung am 26.10.2011** um 18 Uhr, Institut für Kunstgeschichte, Zentnerstr. 31, Raum 007
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. ANDREAS ROST

Kino als soziale und kulturelle Institution zwischen Vergnügungsstätte, Arthouse- und Museumsbetrieb (**Tutorium**)*

2-stündig, Fr, 25.11.2011 18-22 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
 Sa, 26.11.2011 10-18 Uhr c.t., 004,
 Fr, 02.12.2011 18-22 Uhr c.t., 004,
 Sa, 03.12.2011 10-18 Uhr c.t., 004,

Mit einem Besucherrückgang von bundesweit 9,8% im Jahre 2010 hat das Kino als soziale wie kulturelle Institution ein Krisenjahr hinter sich, das für die Zukunft der Branche Befürchtungen aufkommen lässt, wonach das Kino als Ort der Filmrezeption in verstärktem Maße ausgedient habe. Neue mediale Freizeitangebote von DVD bis Internet sind - auch aufgrund geringerer Kosten - speziell bei einer jungen Generation beliebt, der das eigentümliche Flair von Kinosälen mit ihrer bisweilen architektonisch aufwändigen Gestaltung entweder gar nicht mehr bekannt ist oder wenn ja, dann nur von Multiplexen. Das Tutorium möchte deshalb mit Münchens vielfältiger 'Kinoszene', ihrer Geschichte, ihren Akteuren und deren Programm-Konzepten in Form einer Exkursion zu einzelnen Spielstätten inkl. einer Diskussion mit den Betreibern bekannt machen.

**Literatur:**

- Monika Lerch-Stumpf (Hg.): Für ein Zehnerl ins Paradies. Münchner Kinogeschichte von 1896 bis 1945. München / Hamburg: Dölling u. Galitz-Verlag, 2004
- Monika Lerch-Stumpf (Hg.): Neue Paradiese für Kinosüchtige. Münchner Kinogeschichte von 1945 bis 2007. München / Hamburg: Dölling u. Galitz-Verlag, 2008

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Voraussetzungen: Lektüre der angegebenen Titel
- Die **Vorbesprechung und Referatvergabe erfolgt am Fr., 21.10.2011** um 18 Uhr in der Zentnerstr. 31, Raum 004
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

KATRIN STOLL

Marktmechanismen des Kunsthandels (**Tutorium**)*

2-stündig, Termin folgt

Strukturen des Kunsthandels. Eine Skulptur von Giacometti erzielte kürzlich auf einer Auktion den Höchstpreis von 120 Millionen Dollar und ein Bild von Picasso wurde für 170 Millionen Dollar verkauft. Wie kommt es, zumal in wirtschaftlich prekären Zeiten, zu solch spektakulären Auktionsergebnissen? In welchem Verhältnis steht der Preis zur Qualität des Werks? Wer ist an der Vermarktung beteiligt und wie wird die Nachfrage geschaffen?

Da jeder Kunsthistoriker diese Fragen von Laien kennt, will das Seminar die Strukturen des Kunsthandels aufzeigen. Nach einem kurzen Blick auf die historische Entwicklung des Kunstmarkts sollen die Anteile seiner institutionellen Träger (Galerien, Auktionshäuser, Messen etc.) an der Vermarktung von Kunstwerken sowie die Rolle der Sammler / Käufer in der Gegenwart hinterfragt werden. An der Schnittstelle von regionaler und globaler Aufmerksamkeit gilt unser Augenmerk insbesondere den Fragen von künstlerischer Qualität, Preisgestaltung, Medienpolitik, Museums- und Ausstellungswesen etc.

Anhand von Beispielen renommierter Künstler, Händler und Auktionshäuser (Christie's...) soll die wirtschaftliche Verflechtung nachvollzogen werden und durch eigene zwanzigjährige Erfahrung der Dozentin als Leiterin des Auktionshauses NEUMEISTER anschaulich gemacht werden.

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. KIA VAHLAND

Kunstkritik (Tutorium)

2-stündig, Do 19-22 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Praktische Übungen zum Kunstjournalismus und Medienanalyse

Literatur:

- Was vom Tage bleibt: das Feuilleton und die Zukunft der kritischen Öffentlichkeit in Deutschland / hrsg. von Thomas Steinfeld, Frankfurt 2004
- Albert Dresdner: Die Entstehung der Kunstkritik, Dresden 2001

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)
- Bewertung: Studienordnung 2009: benotet, Studienordnung 2010: bestanden/nicht bestanden

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 7 Funktionen der Kunst

WP 7.1 Kunst und Kontext

PROF. DR. STEPHAN HOPPE

Architektenkarrieren. Personelle Konstellationen vom Mittelalter bis in die Moderne (Vorlesung)

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), 002,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. HUBERTUS KOHLE

Die Kunst der Französischen Revolution (Vorlesung)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), Große Aula,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Malerei, Graphik und Skulptur in ihrem hier besonders engen Bezug zur politischen Entwicklung der Revolutionszeit

Literatur: Ph.Bordes/ R. Michel: Aux armes et aux arts. Les arts de la Révolution 1789-1799, Paris 1988

R. Reichardt/ H. Kohle: Visualizing the French Revolution. Politics and the pictorial arts in late eighteenth-century France, London 2008

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PD DR. PHIL. STEFFEN KRÄMER

Die Revision der Moderne. Postmoderne Architektur 1960 bis 1990 (Vorlesung)

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 39 (B), B 051,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 13.02.2012

In Europa und den Vereinigten Staaten entwickelten sich im Verlauf der 1960er Jahre verschiedene Revisions-tendenzen im zeitgenössischen Baugeschehen, die eine neue Form der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit in der Architektur forderten. Von dem englischen Architekturkritiker Charles Jencks wurden diese Tendenzen 1975 erstmals unter dem Begriff der Postmodernen Architektur zusammengefasst. In der Vorlesung sollen diese unterschiedlichen Strömungen anhand aussagefähiger Musterbeispiele erörtert und in den Kontext der architektonischen Entwicklung bis etwa 1990 eingeordnet werden. Ebenso sollen die verschiedenen Definitionsansätze zur Postmodernen Architektur erläutert werden. Und schließlich soll die Frage beantwortet werden, weshalb man im internationalen Baugeschehen ab dem Ende der 1980er Jahre wieder eine neue Abstraktion forderte und damit den Beginn einer Zweiten Moderne in der Architektur einleitete.

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 7.2 Ausgewählte Funktionen der Kunst

DR. MARTIN HIRSCH

Kabinetttstücke der Renaissance. Medaillen und Kleinplastiken in Münchner Sammlungen (**Tutorium**)*

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t.,

Donnerstags, 10 Uhr, in der Bibliothek der Staatlichen Münzsammlung München. Im Semesterverlauf weitere Treffen in der Schatzkammer und im Bayerischen Nationalmuseum

Übung vor Originalen der Staatlichen Münzsammlung, der Schatzkammer und des Bayerischen Nationalmuseums

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012



In der Zeit nach 1500 entstanden in Süddeutschland neuartige Kunstwerke: Medaillen, Plaketten, Kameen, Statuetten und Kleinreliefs. Die Kunstkammer des bayerischen Herzogs Albrecht V. oder die der Augsburger und Nürnberger Patrizier waren Zentren, in denen die neuen Werke gesammelt wurden. In den Kabinetten spiegelt sich nicht nur die Spitze der damaligen Kunst, sondern zeigt sich auch eine geistige Kultur, die an antiken Stoffen hochinteressiert war.

In der Veranstaltung wird ein Überblick über diesen Bereich der deutschen Renaissancekultur geboten. Durch den Besuch unterschiedlicher Museen soll das Verständnis dafür vertieft werden, dass zwischen den Gattungen enge Verbindungen bestehen. Weiterhin wird die Rolle der Kunstwerke als Geschenke wie als Sammlungsstücke erörtert und in die Geschichte des Sammlungswesens eingeführt.

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. MAX TILLMANN

Die Ordnung der Dinge im Raum – höfische Innenausstattungen in Wittelsbacher Residenzen (**Tutorium**)*

3-stündig, Fr 13-17 Uhr c.t.,

Ortstermine des gesamten Seminars: (Münchner Residenz, Neues Schloss zu Schleißheim, Schloss Nymphenburg)

Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

Der Rang eines Palastes war nach den Reiseberichten der frühen Neuzeit weit stärker an seiner Ausstattung mit Kunst- und Luxusgütern zu bemessen als an der baulichen Gestalt der Schlossanlage. Unter der Fragestellung nach der „Hierarchie der Werte“ soll die kostspielige Anschaffung und der praktische Gebrauch höfischer Kunstwerke erörtert werden; im Hinblick z. B. auf die Spiegel, Bronzen, Gemälde, Möbel, die Tapisseries und andere Formen der textilen Ausstattung inklusive der Paradebetten mit ihren teuren Himmeln und Behängen. Neben den materiellen Unterschieden und den technischen Verfeinerung der künstlerischen Gattungen entwickelten die Hofmenschen die Vorstellung vom künstlerischen Wert eines Werkes als ein wichtiges Kriterium für den repräsentativen Einsatz. In der Münchner Residenz vermittelt der Gang durch die verschiedenen Kulturepochen (vom 16. bis zum 19. Jh.) nicht nur Einblicke in die Stilgeschichte und die dekorativen Elemente der Mobilen. Durch den Vergleich mit den historischen „Vorgängern“ können Typen in ihrer Neuartigkeit erkannt und als Teil repräsentativer oder privater Raumgestaltung verstanden werden.

Literatur:

- Hans Ottomeyer: „Vom Zweck der Stile. Das Hofzeremoniell und die Inneneinrichtung der Residenz München“, in: Die Möbel der Residenz München, Bd. 2, Die deutschen Möbel des 16. bis 18. Jahrhunderts, hrsg. von Gerhard Hojer und Hans Ottomeyer, München 1996, S. 11-17.
- Henriette Graf: Die Residenz in München. Hofzeremoniell, Innenräume und Möblierung von Kurfürst Maximilian I. bis Kaiser Karl VII., München 2002 (Forschungen zur Kunst- und Kulturgeschichte; Bd. 8).
- Peter-Michael Hahn, Ulrich Schütte Ulrich (Hrsg.): Zeichen und Raum. Ausstattung und höfisches Zeremoniell in den deutschen Schlössern der Frühen Neuzeit, München, Berlin 2006.
- Alain Gruber (Hrsg.), The History of Decorative Arts, Bd. 1, The Renaissance and Mannerism in Europe 1480-1630, Bd. 2, Classicism and the Baroque in Europe 1630-1760, New York 1994 u.1996.
- Amtlicher Führer: Schlossanlage Schleißheim, bearb. von Ernst Götz und Brigitte Langer, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, München 2005.
- Weitere Lit. in der Lehrveranstaltung

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Studienordnung 2009: bestanden/nicht bestanden, Studienordnung 2010: benotet

Bemerkung:

- **Vorbesprechung: 14.10.2011, 14:00 Uhr, Münchner Residenz**, Treffpunkt: im Foyer vor dem Kasseraum des Residenzmuseums
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 3. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 9 Grundlagen Islamischer Kunst

WP 9.1 Ausgewählte Aspekte aus der islamischen Kunstgeschichte



PROF. DR. AVINOAM SHALEM

Kunsttransfer zwischen Islam und Christentum im Mittelalter
(Vorlesung)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Literatur: Wird zu Beginn des Semester online bekannt gegeben.

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 9.2 Einführung in die islamische Kunstgeschichte

PROF. AVINOAM SHALEM

Die Stadt als Ort des Geschehen in Filmen aus dem Nahen
Osten **(Hauptseminar)***

2-stündig, Fr 9-11 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

Jede Stadt hat ein Geschicht, ein Charakter, eine Persönlichkeit.
In diesem Seminar sollten die Studenten den Einfluss der Stadt
auf das Narrativ und das Geschehen im Film analysieren und die
Rolle der Stadt im Nahen Osten heute erörtern.

Literatur: wird am Beginn des Seminar verteilt

Nachweis:

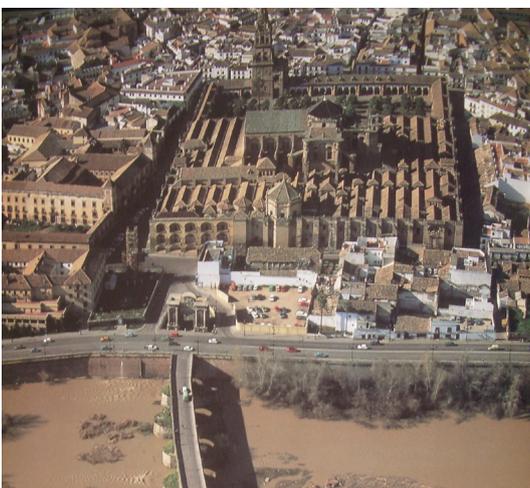
- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



WP 10 Weltkunst

WP 10.1 Ausgewählte Aspekte aus der islamischen Kunstgeschichte



PROF. DR. AVINOAM SHALEM

Kunsttransfer zwischen Islam und Christentum im Mittelalter
(Vorlesung)

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Literatur: Wird zu Beginn des Semester online bekannt gegeben.

Nachweis:

- Klausur (30 Minuten)
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 10.2 Europa und die Welt



PROF. DR. BURCU DOGRAMACI

Wege zum Fremden (Proseminar)

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Wo und wie begegneten Künstler der Moderne außereuropäischer Kunst und Kultur? Diese Frage steht am Beginn dieses Seminars, das nach Orten und Wegen fragt, an denen und mittels derer die Begegnung und die Aneignung 'des Fremden' stattfand. Im Seminar werden wir uns Museen, Weltausstellungen, Völkerschauen, Ballettaufführungen und Fotografie als Orte und Medien der Auseinandersetzung mit dem Fremden und Exotischen widmen. Dabei soll auch die Art und Weise der Reflexion und Projektion in ausgewählten künstlerischen Werken untersucht werden.

Literatur: Einführende Literatur:

- Exotische Welten. Europäische Phantasien, Ausst.-Kat. Institut für Auslandsbeziehungen, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart 1987.

- Grewe, Cordula: Die Schau des Fremden. Ausstellungskonzepte zwischen Kunst, Kommerz und Wissenschaft, Berlin 2006.
- Wilde Welten. Aneignung des Fremden in der Moderne. Ausst.-Kat. Georg-Kolbe-Museum 2010.

Nachweis:

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PD DR. ULRICH FÜRST

Architektur der europäischen Kolonialmächte in Afrika, Asien und Australien (1870-1939)
(Proseminar)

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Beflügelt durch ihre Ideologie der 'Kulturmission' und auch durch die reale Konkurrenzsituation haben europäische Großmächte wie Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland durch ihre ambitionierte Bautätigkeit in den überseeischen Kolonien einen interessanten Bereich der Weltarchitektur realisiert. In Spannungsfeldern wie eklektischer Historismus versus Moderne, 'aesthetic imperialists' versus 'native revivalists' und nationale Identität versus universalen zivilisatorischen Anspruch entstand eine erstaunliche Vielfalt von Lösungen: Bauten wie herrschaftliche Villen oder Verwaltungspaläste, Regierungs- und Parlamentsgebäude, aber auch Kathedralen, Bahnhöfe oder moderne städtebauliche Konzeptionen spielen noch heute im Stadtbild außereuropäischer Metropolen eine wichtige Rolle.



In Spannungsfeldern wie eklektischer Historismus versus Moderne, 'aesthetic imperialists' versus 'native revivalists' und nationale Identität versus universalen zivilisatorischen Anspruch entstand eine erstaunliche Vielfalt von Lösungen: Bauten wie herrschaftliche Villen oder Verwaltungspaläste, Regierungs- und Parlamentsgebäude, aber auch Kathedralen, Bahnhöfe oder moderne städtebauliche Konzeptionen spielen noch heute im Stadtbild außereuropäischer Metropolen eine wichtige Rolle.

Literatur: Alsayyad, Nezar: (Hrsg.): Forms of Dominance. On the Architecture and Urbanism of the Colonial Enterprise. - Aldershot 1992.

- Davies, Philip H.: Splendours of the Raj. British Architecture in India 1660-1947. - London 1985.
- Sonne, Wolfgang: Representing the State. Capital Planning in the Early Twentieth Century. - München 2003.

- Vale, Laurence J.: Architecture, Power and National Identity. - New Haven, London 1992.
- Volwahsen, Andreas: Splendours of Imperial India. British Architecture in the 18th and 19th Century. - München 2004.
- Warner, Torsten: Die Planung und Entwicklung der deutschen Stadtgründung Quingdao (Tsingtau) in China. Der Umgang mit dem Fremden. - Frankfurt/Main 1996

Nachweis:

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

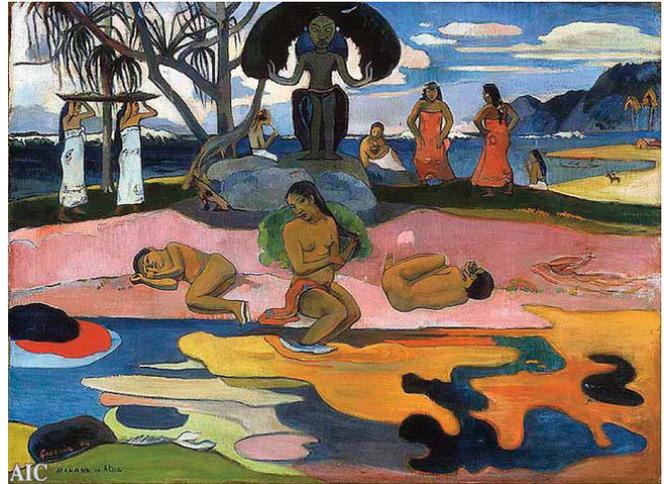
PROF. DR. HUBERTUS GÜNTHER

Begegnung mit Fremdem (Proseminar)

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Das PS behandelt, wie die abendländische Kunst vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert ferne Länder, deren Einwohner und Kulturen wiedergegeben hat. Es soll gezeigt werden, zu welchen Zeiten und in welchen Zusammenhängen welche Arten von fremden Ländern und Leuten Interesse fanden (Türken, Araber, Neger, Indianer, Chinesen, Japaner u.a.), wie das Spektrum der Reaktionen je nach Epoche schwankte zwischen Staunen, Bewunderung, Spiegelung eigener Ideale, Faszination an ungewohnten Formen, Inspiration zu Paraphrasen, Freude an skuriler Wirkung oder Ablehnung.



Literatur: Einführende Literatur:

- Europa und der Orient 800-1900, Kat. Ausstlg. Berlin/München 1989
- Exotische Welten, europäische Phantasien, Kat. Ausstlg. Stuttgart 1987 (mit ausführlicher Bibliographie)
- G. Pochat, Der Exotismus während des Mittelalters und der Renaissance, Stockholm 1970
- W. Rubin (Hg.), Primitivismus in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Kat. Ausstlg. München 1984
- F. Böckelmann, Die Gelben, die Schwarzen, die Weissen. Frankfurt a.M. 1998.
- Weltkulturen und moderne Kunst: Die Begegnung der europäischen Kunst und Musik im 19. und 20. Jahrhundert mit Asien, Afrika, Ozeanien, Afro- und Indo-Amerika, Kat. Ausstlg. München 1972
- H. Günther, Kultur der Primitivität in Klassizismus. In: R. Saage/E.-M. Seng (Hg): Von der Geometrie zur Naturalisierung. Tübingen 1999, S. 62-108.

Nachweis:

- Referat (20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 15.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 11 Antike Kunst I: Griechenland: Kulturelle Kontexte

WP 11.1 Vertiefung Klassische Archäologie Griechenland: Kulturelle Kontexte (Vorlesung)

PD DR. MATTHIAS STEINHART

Der Ägäisraum im 3. und 2. Jahrtausend v.Chr. (Vorlesung)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Mit dem frühen Griechenland kommt ein Zeitraum in den Blick, den die archäologische Forschung häufig als „Dark Ages“ beschrieben hat – eine bislang wenig bekannte, „dunkle“ Epoche des Übergangs von den bronzezeitlichen Kulturen zur archaischen Polis-Kultur. In jüngerer Vergangenheit mehren sich jedoch Befunde und Funde, die es erlauben, die Veränderungen, die sich in diesem chronologischen Horizont vollzogen haben, konkreter zu

fassen.

Die Vorlesung setzt dabei drei Schwerpunkte: Zunächst geht es in Form eines Überblicks um den Wandel der Kulturformen zwischen der ausgehenden Bronzezeit und dem 8. Jh. Darauf folgt eine ausführliche Diskussion des Prozesses der Polisentstehung bzw. der Urbanisierung. In einem dritten Schritt kommt schließlich die sich im 9./8. Jh. neu formierende Bildkultur in den Blick, die ihren Ort inmitten dieser zuvor thematisierten Veränderungen hat.

Literatur:

- • H. Damgaard Andersen (Hrsg.), *Urbanization in the Mediterranean in the 9th to the 6th centuries BC*, *Acta hyperborea* 7 (Copenhagen 1997);
- • A. Mazaraki Aini, *From Rulers' Dwellings to Temples. Architecture, Religion and Society in Early Iron Age Greece (1100-700 B.C.)* (Jonsred 1997);
- • J. Whitley, *The Archaeology of Ancient Greece* (Cambridge 2001);
- • R. Rollinger – C. Ulf (Hrsg.), *Griechische Archaik. Interne Entwicklungen – Externe Impulse* (Berlin 2004);
- • O. Dickinson, *The Aegean from Bronze Age to Iron Age. Continuity and Change between the twelfth and eighth centuries B.C.* (London 2006);
- • S. Langdon, *Art and identity in dark age Greece, 1100-700 B.C.* (Cambridge 2008);
- • J. Latacz et al. (Hrsg.), *Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst* (München 2008).

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

WP 11.2 Vertiefung Klassische Archäologie Griechenland: Kulturelle Kontexte (Proseminar)

N. N.

Griechenland (Seminar 1) (Proseminar)

2-stündig,

Gegenstand der Übung ist die Rund- und Reliefplastik hellenistischer Zeit. Ziel ist es, einzelne Denkmäler nach Möglichkeit zeitlich und topographisch zu kontextualisieren. So soll ein Überblick über die mit den Statuen verbundenen Diskurse und die unterschiedlichen Darstellungsstrategien gewonnen werden. Damit ist die Absicht verbunden, anschließend unter Heranziehung weiterer, etwa epigraphischer oder literarischer Quellen, Fragen nach den mit der Statuenanfertigung und –aufstellung verbundenen Bedürfnissen und Absichten des/der jeweiligen Auftraggeber nachzugehen. Im Blickpunkt stehen also nicht nur die einzelnen Objekte sondern in einem zweiten Schritt vor allem auch die damit verbundene hellenistische Gesellschaft und die Frage welche Rolle die Plastik als Medium verschiedener Verständigungsprozesse spielen kann.

Die Vorstellung und Kontextualisierung der einzelnen Denkmäler soll in Form von 25–30 minütigen Referaten erfolgen. Hausarbeiten können bei Bedarf verfasst werden.

Literatur:

- • T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* 2 (Darmstadt 2006) 214–228;
- • T. Hölscher, *Die Griechische Kunst* (München 2007) 95–124 P. C. Bol, III *Hellenistische Plastik* (Mainz 2006) mit weiterführender Literatur zu den einzelnen Stücken im Katalog;
- • B. Bäbler, *Archäologie und Chronologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2004) 138–159;
- • C. Kunze, *Zum Greifen nah. Stilphänomene in der hellenistischen Skulptur und ihre inhaltliche Interpretation* (2002);
- • K. Stemmer (Hrsg.), *Standorte. Kontext und Funktion antiker Skulptur* (Berlin 1995); M. • Bergmann, *Repräsentation*, in: Borbein Hölscher Zanker, *Klassische Archäologie*;
- • R. von den Hoff, *Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus* (1994).

Nachweis: Referat (ca. 15-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen)

N. N.

Griechenland (Seminar 2) (Proseminar)

2-stündig,

Nachweis: Referat (ca. 15-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen)

WP 12 Antike Kunst II: Griechenland: Kulturgeschichte

WP 12.1 Vertiefung Klassische Archäologie Griechenland: Phänomene der Kulturgeschichte (Vorlesung)

PD DR. MATTHIAS STEINHART

Der Ägäisraum im 3. und 2. Jahrtausend v.Chr. (Vorlesung)

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Mit dem frühen Griechenland kommt ein Zeitraum in den Blick, den die archäologische Forschung häufig als „Dark Ages“ beschrieben hat – eine bislang wenig bekannte, „dunkle“ Epoche des Übergangs von den bronzezeitlichen Kulturen zur archaischen Polis-Kultur. In jüngerer Vergangenheit mehren sich jedoch Befunde und Funde, die es erlauben, die Veränderungen, die sich in diesem chronologischen Horizont vollzogen haben, konkreter zu fassen.

Die Vorlesung setzt dabei drei Schwerpunkte: Zunächst geht es in Form eines Überblicks um den Wandel der Kulturformen zwischen der ausgehenden Bronzezeit und dem 8. Jh. Darauf folgt eine ausführliche Diskussion des Prozesses der Polisentstehung bzw. der Urbanisierung. In einem dritten Schritt kommt schließlich die sich im 9./8. Jh. neu formierende Bildkultur in den Blick, die ihren Ort inmitten dieser zuvor thematisierten Veränderungen hat.

Literatur:

- H. Damgaard Andersen (Hrsg.), Urbanization in the Mediterranean in the 9th to the 6th centuries BC, Acta hyperborea 7 (Copenhagen 1997);
- A. Mazarakis Ainian, From Rulers' Dwellings to Temples. Architecture, Religion and Society in Early Iron Age Greece (1100-700 B.C.) (Jonsereed 1997);
- J. Whitley, The Archaeology of Ancient Greece (Cambridge 2001);
- R. Rollinger – C. Ulf (Hrsg.), Griechische Archaik. Interne Entwicklungen – Externe Impulse (Berlin 2004);
- O. Dickinson, The Aegean from Bronze Age to Iron Age. Continuity and Change between the twelfth and eighth centuries B.C. (London 2006);
- S. Langdon, Art and identity in dark age Greece, 1100-700 B.C. (Cambridge 2008);
- J. Latacz et al. (Hrsg.), Homer. Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (München 2008).

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!

WP 12.2 Vertiefung Klassische Archäologie Griechenland: Phänomene der Kulturgeschichte (Proseminar)

N. N.

Griechenland (Seminar 1) (Proseminar)

2-stündig,

Gegenstand der Übung ist die Rund- und Reliefplastik hellenistischer Zeit. Ziel ist es, einzelne Denkmäler nach Möglichkeit zeitlich und topographisch zu kontextualisieren. So soll ein Überblick über die mit den Statuen verbundenen Diskurse und die unterschiedlichen Darstellungsstrategien gewonnen werden. Damit ist die Absicht verbunden, anschließend unter Heranziehung weiterer, etwa epigraphischer oder literarischer Quellen, Fragen nach den mit der Statuenanfertigung und -aufstellung verbundenen Bedürfnissen und Absichten des/der jeweiligen Auftraggeber nachzugehen. Im Blickpunkt stehen also nicht nur die einzelnen Objekte sondern in einem zweiten Schritt vor allem auch die damit verbundene hellenistische Gesellschaft und die Frage welche Rolle die Plastik als Medium verschiedener Verständigungsprozesse spielen kann.

Die Vorstellung und Kontextualisierung der einzelnen Denkmäler soll in Form von 25–30 minütigen Referaten erfolgen. Hausarbeiten können bei Bedarf verfasst werden.

Literatur:

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen 2(Darmstadt 2006) 214–228;
- T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) 95–124 P. C. Bol, III Hellenistische Plastik (Mainz 2006) mit weiterführender Literatur zu den einzelnen Stücken im Katalog;
- B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004) 138–159;

- C. Kunze, Zum Greifen nah. Stilphänomene in der hellenistischen Skulptur und ihre inhaltliche Interpretation (2002);
 - K. Stemmer (Hrsg.), Standorte. Kontext und Funktion antiker Skulptur (Berlin 1995); M. • Bergmann, Repräsentation, in: Borbein Hölscher Zanker, Klassische Archäologie;
 - R. von den Hoff, Philosophenporträts des Früh- und Hochhellenismus (1994).
- Nachweis:** Referat (ca. 15-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen)

N. N.

Griechenland (Seminar 2) (Proseminar)

2-stündig,

Nachweis: Referat (ca. 15-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20.000 Zeichen)

WP 13 Antike Kunst III: Rom und sein Imperium - Phänomene der Kulturgeschichte

WP 13.1 Vertiefung Klassische Archäologie Rom: Phänomene der Kulturgeschichte (Vorlesung)

JOCHEN GRIESBACH

Bildnis und Botschaft in der hellenistisch-römischen Welt (Vorlesung)

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!

WP 14 Antike Kunst IV - Rom und sein Imperium: Kulturelle Kontexte

WP 14.1 Vertiefung: Klassische Archäologie Rom: Kulturelle Kontexte (Vorlesung)

JOCHEN GRIESBACH

Bildnis und Botschaft in der hellenistisch-römischen Welt (Vorlesung)

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!

WP 16 Spätantike und byzantinische Kunst II

WP 16.1 Formen und Bereiche gruppenspezifischer Repräsentation in Spätantike und Byzanz

PROF. DR. YVONNE PETRINA

Kulturgeschichte (Vorlesung)

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119,

Beginn: 24.10.2011, Ende: 06.02.2012

Nachweis: Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!

WP 16.2 Repräsentationsräume am Beispiel ausgewählter Befunde und Quellen

PROF. DR. YVONNE PETRINA

Kulturgeschichte (Seminar)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 214,

Beginn: 24.10.2011, Ende: 06.02.2012

WP 19: Vertiefung Mittelalter / Frühe Neuzeit
WP 19.1 HS Vertiefung Mittelalter / Frühe Neuzeit

PROF. DR. WOLFGANG AUGUSTYN

Grundfragen der Buchmalerei (**Hauptseminar**)*

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Im Seminar sollen die technischen und künstlerischen Besonderheiten der Buchmalerei sowie verschiedene Formen und Funktionen illustrierter Handschriften vorgestellt und an bedeutenden Beispielen aus dem Zeitraum von der Spätantike bis zur Renaissance erörtert werden.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

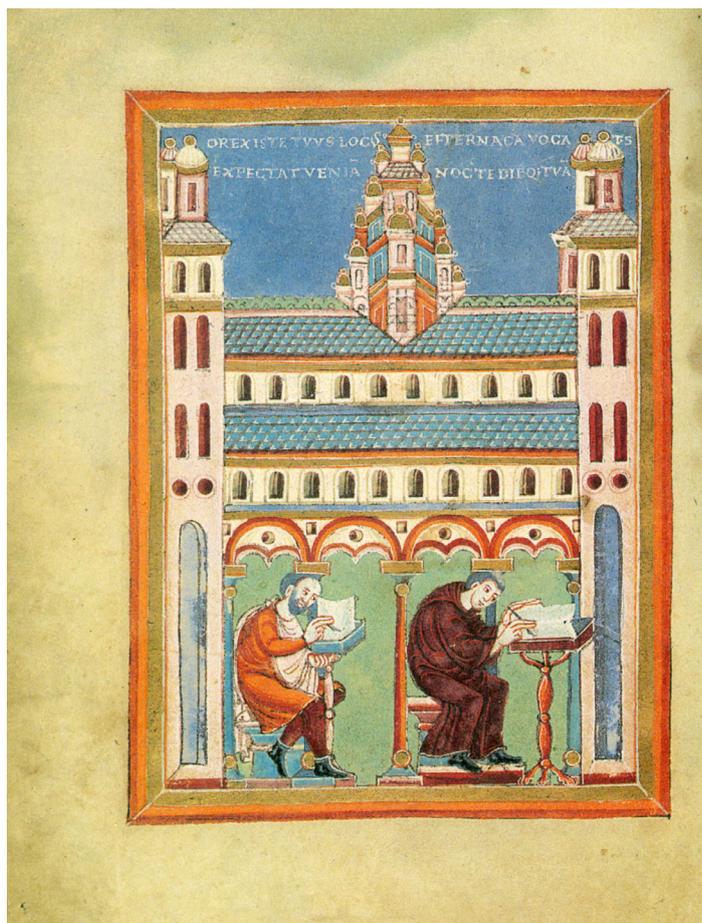
Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



PROF. DR. STEPHAN HOPPE

Kirchenbau und Liturgie in Spätantike und Mittelalter (**Hauptseminar**)*

2-stündig, Sa, 19.11.2011 9:30-18 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Es handelt sich um ein Blockseminar, auch vor Ort. Das Seminar wird parallel mit einem Seminar von Frau Dr. Ute Verstegen von der Uni Erlangen und dortigen Studierenden stattfinden.

Einführung am 21.10.2011 im Institut für Kunstgeschichte, Zentnerstr. 31, Raum DG510.

Am Samstag, dem 19.11. eine ganztägige Sitzung (mit Pausen) von 9:30 - 18 Uhr in München.

Zwei weitere Samstagstermine werden in Regensburg (26.11.) und Nürnberg (3.12.2011) vor Ort stattfinden, jeweils von 9.30 bis 18 Uhr

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. CHRISTIAN LENZ

Manierismus (Hauptseminar)*

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,
Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

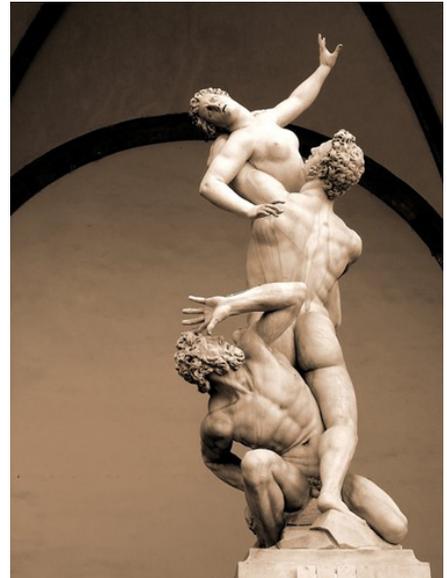
Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- **Vorbesprechung 21.07.2011. Alte Pinakothek 16 Uhr s.t.**
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



PROF. DR. ULRICH SÖDING

Die Kunst der 'Donauschule'. Cranach - Altdorfer - Leinberger
(mit Exkursion nach Oberösterreich) (Hauptseminar)*

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,
Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Behandelt werden Gemälde, Zeichnungen und Graphiken der anerkannten, zwischen 1500 und 1530 tätigen Hauptmeister wie auch die zeitgleich entstandenen Werke der Bildschnitzer in Passau, Landshut, Salzburg und Wien. Kritisch zu beleuchten sind die Genese und die Verbreitung des sog. 'Donaustils', Fragen der wechselseitigen, gattungsübergreifenden Beeinflussung sowie der Verwendbarkeit solcher kunstlandschaftlich geprägten Stilbegriffe. Ausgewählte Hauptwerke sollen im Rahmen einer Exkursion studiert werden.

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu

den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: [Vor Anmeldung mit Referatübernahme möglich per E-Mail ab 25. Juli 2011, weitere Anmeldemöglichkeit zur regulären Belegfrist \(siehe erste Seite\) über LSF \(priorisiertes Belegverfahren\).](#)

WP 19.2 Übung zur Vertiefung Mittelalter / Frühe Neuzeit

FLORIAN SCHRÖTER

Übung zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit - Hauptseminar 'Grundfragen der Buchmalerei' [Prof. Dr. Wolfgang Augustyn] (Übung)

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

N.N.

Übung zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit - **Hauptseminar 'Kirchenbau und Liturgie in Spätantike und Mittelalter'** [Prof. Dr. Stephan Hoppe] (Übung)

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursio nsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

ANDREAS GEFFERT

Übung zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit - **Hauptseminar 'Manierismus'** [Prof. Dr. Christian Lenz] (Übung)

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursio nsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

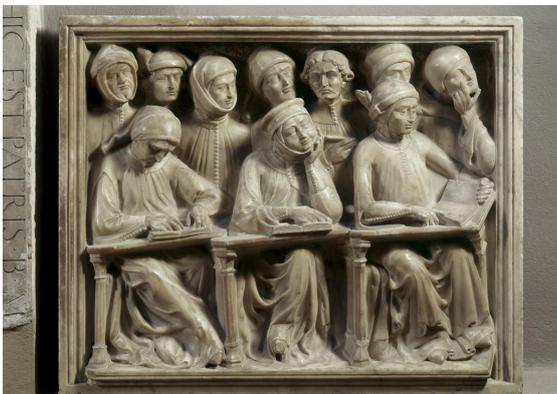
MARKUS LETTNER

Übung zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit - **Hauptseminar 'Die Kunst der 'Donauschule'. Cranach - Altdorfer - Leinberger'** [Prof. Dr. Ulrich Söding] (Übung)

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Ort wird bekannt gegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursio nsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.



WP 19.3 Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter / Frühe Neuzeit

Die Kurse werden an einschlägigen Artikeln und Büchern eine Einführung in die Tradition und aktuellen Herausforderung der Forschungen zur Frühen Neuzeit (Mittelalter/Renaissance) geben. Den Kursen liegt ein gemeinsamer Textkanon zugrunde, sie können daher unabhängig vom Hauptseminar belegt werden.

DR. MATTEO BURIONI

Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit (Lektürekurs)

3-stündig, Di 12-15 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. CHRISTIANE HILLE

Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit (Lektürekurs)

3-stündig, Mo 11-14 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. URTE KRASS

Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit (Lektürekurs)

3-stündig, Mo 11-14 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. GABRIELE WIMBÖCK

Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit (Lektürekurs)

3-stündig, Mi 16-19 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. GABRIELE WIMBÖCK

Lektürekurs zur Vertiefung Mittelalter/Frühe Neuzeit (Lektürekurs)

3-stündig, Mi 12-15 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

WP 20: Vertiefung Neuzeit / Moderne**WP 20.1 HS Vertiefung Neuzeit / Moderne****PROF. DR. BURCU DOGRAMACI**

Der Betrachter als Akteur in der Kunst nach 1960 (**Hauptseminar**)*

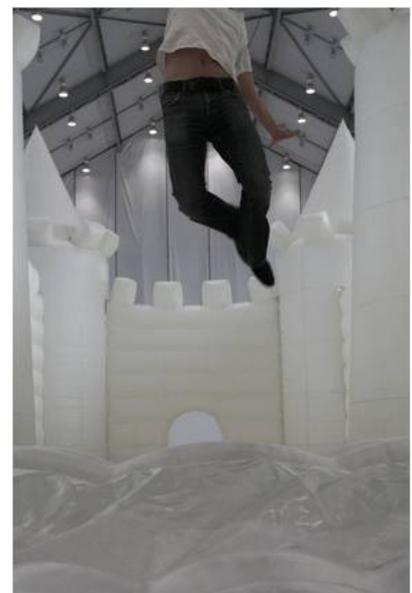
2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

In der Kunst nach 1960 ist eine zunehmende Einbeziehung des Betrachters festzustellen. Viele künstlerische Konzepte fokussieren auf das Aktivieren der Betrachter/Besucher, die Teil des Werkes werden: Beispielhaft ist William Forsythes 'White Bouncy Castle', eine riesige Hüpfburg, auf der ganze Choreografien gesprungen werden können, die beispielbaren Arbeiten von Franz Erhard Walther oder Erwin Wurm. Im Seminar werden wir wichtige Positionen der letzten 50 Jahre untersuchen und diskutieren.

Literatur: Einführende Kataloge:

- Move. Choreographing You. Art and Dance Since the 1960s, hg. v. Stephanie Rosenthal, Ausst.-Kat. Haus der Kunst, München 2011, Köln 2010.
- Open the Curtain. Kunst und Tanz im Wechselspiel, hg. v. Dirk Luckow u. Susanne Traub, Ausst.-Kat. Kunsthalle zu Kiel 2003.



- The Art of Participation. 1950 to now, Ausst.-Kat. San Francisco Museum of Modern Art 2008

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

DR. CHRISTIAN FUHRMEISTER

Malerei der Neuen Sachlichkeit (**Hauptseminar**)*

2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 09.02.2012

Die Veranstaltung bietet einen konzisen Überblick über die Malerei der Neuen Sachlichkeit. Im Zentrum stehen bekannte deutsche Künstler wie etwa Dix, Schad, Grosz, Kanoldt, Schrimpf und Hubbuch, doch der Peripherie (Hannover, Karlsruhe etc.) wird ebenso nachgegangen wie den Zentren in Berlin, Dresden und dem Rheinland. Wo immer sinnvoll oder nötig, werden auch Blicke auf andere Länder geworfen. Neben genuin künstlerischen Charakteristika ('altmeisterliche' Lasurtechnik, konstruktive und konstruktivistische Elemente, Wirklichkeitsbezug und -übersteigerung, etc.) werden auch die grösseren zeit-, kultur- und geistesgeschichtlichen Zusammenhänge erörtert und diskutiert. Unabdingbar sind ferner Analysen von wichtigen Ausstellungen (Gustav Friedrich Hartlaub, Kunsthalle Mannheim 1925) und der diversen zeitgenössischen Kritiken. Insgesamt wird das Seminar ein Gefühl für die Kunst der langen 1920er Jahre (1918-1933) vermitteln, in all ihrer Komplexität und Widersprüchlichkeit.

Literatur:

- Olaf Peters, Malerei der Neuen Sachlichkeit: die Wiedergewinnung und Neubewertung eines Epochenstils. In: Kunstchronik, 53.2000, S. 379-391
- Ausstellungskatalog Sprengel Museum Hannover: „Der stärkste Ausdruck unserer Tage“. Neue Sachlichkeit in Hannover, Hildesheim [u.a.]: Olms, 2001.
- Ausstellungskatalog „Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner“ (Galerie Neue Meister, Kunstsammlungen Dresden, Kunsthalle im Lipsiusbau, 01.10.2011 bis 08.01.2012)

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Es ist geplant, innerhalb des Wintersemesters für zwei Tage nach Dresden zur Ausstellung „Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner“ zu fahren, möglicherweise am 6. und 7. Dezember 2011 (Bahnfahrt, eine Übernachtung in Dresden).
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

PROF. DR. KAI KAPPEL

Das Eigene und das Fremde. Künstler- und Architektenreisen nach Italien (18.-20. Jh.) (**Hauptseminar**)*

2-stündig, Di 9-11 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Verlauf, Wahrnehmung und schöpferische Verarbeitung von Italienreisen und -aufenthalten nordalpiner Künstler/-innen und Architekten/-innen (18. bis ausgehendes 20. Jahrhundert)

Literatur: Einführend:

- Paulus, Simon: Deutsche Architektenreisen. Zwischen Renaissance und Moderne, Petersberg 2011;



- *Viaggio in Italia. Künstler auf Reisen 1770 - 1880*, Berlin 2010;
- Brilli, Attilio/Federici, Elisabetta (Hrsg.): *Il viaggio e i viaggiatori in età moderna. Gli inglesi in Italia e le avventure dei viaggiatori italiani*, Bologna 2009;
- Arnhold, Hermann (Hrsg.): *Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen*, Kat. Ausst. Münster 2008.

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer

Fachsemester (Magister).

- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

**PROF. DR. HUBERTUS KOHLE,
PROF. DR. FABIENNE LIPTAY**

Amour fou: Der Surrealismus und das Begehren
(Hauptseminar)*

2-stündig, Mo 17-20 Uhr s.t., 14-tägig ab 17.10.2011,
Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



DR. KATJA KWASTEK

Kunst-Allianz - Erstellung eines Kurzführers zur Sammlung zeitgenössischer Kunst im Allianz-Gebäude Unterföhring (Hauptseminar)*

2-stündig, Mi, 19.10.2011 17-20 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

12.11.2011-13.11.2011 10-17 Uhr c.t., 510,

26.11.2011-27.11.2011 10-17 Uhr c.t., 510,

Das Ende der 1990er Jahre neu eröffnete Gebäude der ehem. Bayerischen Versicherungsbank AG (heute: Allianz) beherbergt eine hochkarätige Sammlung zeitgenössischer Kunst (Skulptur, Malerei, Fotografie, Grafik), die von dem Schweizer Ausstellungsmacher Harald Szeemann in Zusammenarbeit mit dem damaligen Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens, Dr. Michael Albert, zusammengestellt wurde. Sie soll nun in einem Kurzführer dokumentiert werden, der im Rahmen des Seminars erarbeitet werden soll. In dem Seminar werden wir uns daher nicht nur mit zentralen Tendenzen der Kunst der 1990er Jahre auseinandersetzen, sondern gleichzeitig das 'Schreiben über

Kunst' zum Thema machen: Wir werden die verschiedenen Formen und Stile des Schreibens über Kunst analysieren und selbst Texte verfassen, die den Anforderungen eines im Unternehmen ausliegenden Kurzführers gerecht werden.

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- **Am Seminar Interessierte können sich ab sofort per E-Mail bei der Dozentin anmelden (katja.kwastek@lrz.uni-muenchen.de). Da alle Referate bereits Mitte November gehalten werden müssen, ist die Referatsvergabe auf diesem Weg vorgesehen.**
- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: in der Vorbesprechung

PD DR. CHRISTINE TAUBER

Kunst und Diktatur - Deutschland, Italien, Sowjetunion (**Hauptseminar**)*

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Im Seminar sollen die Verbindungen zwischen künstlerischen Strömungen und den politischen Ideen im „Jahrhundert der Extreme“ analysiert werden. Vom italienischen Futurismus als Ausdruck des Protestes gegen die scheinbar müde und degenerierte liberal-bürgerliche Gesellschaft über die stalinistische Kulturpolitik zwischen architektonischer Avantgarde und Zuckerbäckerstil bis zur nationalsozialistischen Instrumentalisierung von Kunst soll der Bogen gespannt werden, um den Stellenwert von Kunst - als Magd der Diktatur bzw. als Residuum von Autonomie und Freiheit - besser bestimmen zu können. Staatsideologie, urbanistisch-architektonische megalomane Entwürfe, Führerkult sowie der Einsatz von Massenmedien zu Propagandazwecken sollen in ihrer ideologischen Vereinnahmung strukturell und anhand von Einzelfallanalysen untersucht werden.

Literatur:

- Katalog Kunst und Diktatur. Architektur, Bildhauerei und Malerei in Oesterreich, Deutschland, Italien und der Sowjetunion 1922-1956, 2 Bde., hrg. v. Jan Tabor, Künstlerhaus Wien 1994, Baden 1994
- Peter Reichel, Der schöne Schein des Dritten Reiches. Faszination und Gewalt des Faschismus, München; Wien 1991
- Matthew Cullerne Bown, Art under Stalin, Oxford 1991
- Matthew Affron; Mark Antliff, Fascist Visions. Art and Ideology in France and Italy, Princeton 1997

Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)

WP 20.2 Übung zur Vertiefung Neuzeit / Moderne

Die Übungen der Vertiefungsmodule stehen in unmittelbarem Bezug zu den jeweiligen Hauptseminaren. Die Belegung erfolgt automatisch mit der Platzvergabe der Hauptseminare. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer Stundenplanpla-

nung zu berücksichtigen.

PAULA SCHWERDTFEGER

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Der Betrachter als Akteur in der Kunst nach 1960' (Übung)**

2-stündig, Donnerstag, 14-16 Uhr, Ort: Münchener Sammlungen

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Bemerkung: Der Treffpunkt zur ersten Sitzung wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem Hauptseminar 'Der Betrachter als Akteur in der Kunst nach 1960' (Prof. Dr. Burcu Dogramaci) besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

N.N.

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Malerei der Neuen Sachlichkeit' [Dr. Christian Fuhrmeister] (Übung)**

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

JANIS STADLER

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Das Eigene und das Fremde. Künstler- und Architektenreisen nach Italien (18.-20. Jh.)' [Prof. Dr. Kai Kappel] (Übung)**

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Amour fou: Der Surrealismus und das Begehren' [Prof. Dr. Hubertus Kohle/Prof. Dr. Fabienne Liptay] (Übung)**

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

LÉA KUHN

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Kunstallianz' (Übung)**

2-stündig, Blockseminar

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Bemerkung: Die Übung findet begleitend zum Hauptseminar in Blocksitzungen statt. Die Termine werden mit den Teilnehmern vereinbart.

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem Hauptseminar 'Kunstallianz' (PD Dr. Katja Kwastek) besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

N.N.

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Kunst und Diktatur - Deutschland, Italien, Sowjetunion' [PD Dr. Christine Tauber] (Übung)**

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

WP 20.3 Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit / Moderne

Die Kurse werden an einschlägigen Artikeln und Büchern eine Einführung in die Tradition und aktuellen Herausforderung der Forschungen zur Neuzeit/Moderne (ca. 1750-heute) geben. Den Kursen liegt ein gemeinsamer Textkanon zugrunde, sie können daher unabhängig vom Hauptseminar belegt werden.



PROF. DR. BURCU DOGRAMACI

Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit/Moderne (Lektürekurs)

3-stündig, Do 10-13 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

PROF. DR. KAI KAPPEL

Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit/Moderne (Lektürekurs)

3-stündig, Mo 12-15 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 17.10.2011, Ende: 06.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

M.A. KATRIN NAHIDI

Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit / Moderne (Lektürekurs)

3-stündig, Mi 11-14 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 19.10.2011, Ende: 08.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. DANIELA STÖPPEL

Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit / Moderne (Lektürekurs)

3-stündig, Fr 13-16 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004,

Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

DR. GABRIELE WIMBÖCK

Lektürekurs zur Vertiefung Neuzeit/Moderne (Lektürekurs)

3-stündig, Di 17-20 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

WP 21: Vertiefung islamische Kunstgeschichte

WP 21.1 HS Vertiefung Islamische Kunst

PROF. DR. AVINOAM SHALEM

Make und Remake: Wiederverwendung islamischer Kunstobjekte in Mittelalter im Europa (**Hauptseminar**)

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 007,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Während des 11. und 12. Jahrhunderts im lateinischen Westen eine ästhetische Tendenz entwickelte, die ihre Wurzeln möchte man in der Praxis der Wiederverwendung fremder Kunstwerke finden; ähnlich der Methode, in der eine Ready Made in ein Assamblage-Kunstwerk inkorporiert wird. In diesem Seminar wurden die verschiedenen Ebenen und Stufen der Interaktion und Disintegration islamischer Objekte in Europa im Mittelalter unterscheidet und erörtert.

Literatur: wird am Beginn des HS verteilt.

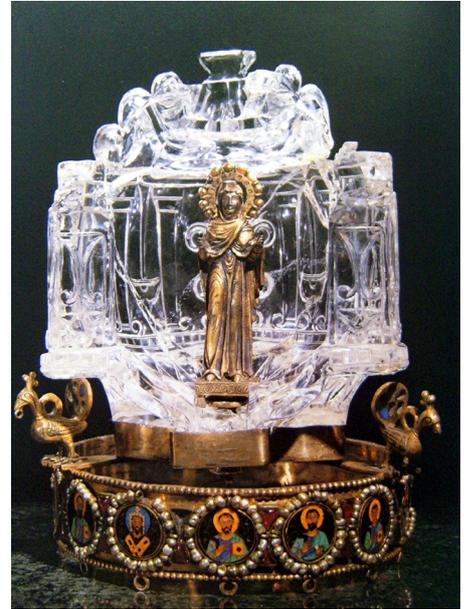
Nachweis:

- Referat (ca. 20-40 Minuten) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) oder Wissenschaftliches Protokoll (ca. 7.500 Zeichen) und Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Bewertung: benotet

Bemerkung:

- Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende des 5. Fachsemesters (Bachelor) bzw. höherer Fachsemester (Magister).
- Es sind Plätze für Magisterstudenten vorhanden. Informationen zu den Belegungsmodalitäten für Magisterstudenten entnehmen Sie bitte zum gegebenen Zeitpunkt der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Anmeldung: LSF (priorisiertes Belegverfahren)



WP 21.2 Übung zur Vertiefung Islamische Kunst

MARCUS PILZ

Übung zur Vertiefung Neuzeit/Moderne - **Hauptseminar 'Make und Remake: Wiederverwendung islamischer Kunstobjekte in Mittelalter im Europa'** [Prof. Dr. Avinoam Shalem] (Übung)

2-stündig, Termin wird bekanntgegeben

Nachweis: Protokoll oder Thesenpapier oder Exkursionsbericht (ca. 7.500 Zeichen)

Anmeldung: Die Übung muß zusammen mit dem oben genannten Hauptseminar besucht werden. Deshalb erfolgt die Anmeldung zur Übung über die Anmeldung zum Hauptseminar.

WP 21.3 Lektürekurs zur Vertiefung Islamische Kunst

DR. ANDREA LERMER

Lektürekurs zur Vertiefung Islamische Kunst (Lektürekurs)

3-stündig, Freitag 10-13 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 004

Nachweis:

- Wissenschaftliches Protokoll und Übungsaufgaben
- Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Anmeldung: LSF (priorisiertes Verfahren)

Magister

Als gesonderte Veranstaltungen für Studierende des Magisterstudiengangs werden nurmehr Seminare für Examenkandidaten angeboten. Wir halten jedoch Plätze für Sie in den Bachelor-Hauptseminaren und -Übungen für Sie bereit. Entsprechende Veranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet (WP-Bereich 6+7, sowie WP-Bereich 19-21). Über die Anmeldungsmodalitäten informieren wir Sie rechtzeitig auf der Homepage des Instituts für Kunstgeschichte.

Vorlesungen, die im Rahmen des Bachelorstudiengangs angeboten werden, können jederzeit besucht werden.

Außerdem stehen die kunsthistorischen Veranstaltungen des Elite-Masterstudiums Aisthesis - Historische Kunst- und Literaturdiskurse (<http://www.kunst-bilddiskurse.de/>), vor allem das Lehrangebot von Prof. Dr. Fabienne Liptay, für Magisterstudenten offen. Über das Programm können Sie sich auf der Homepage des Studiengangs informieren, für den Zugang zu den einzelnen Veranstaltungen kontaktieren Sie bitte unmittelbar die Dozenten.

Seminare für Examenkandidaten

PROF. DR. BURCU DOGRAMACI

Seminar für Examenkandidaten und Doktoranden

2-stündig, Di 18-21 Uhr c.t., 14-tägig ab 18.10.2011, Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende im Hauptstudium kurz vor dem Magister und an Graduierte, die eine Dissertation planen oder bereits begonnen haben. Das Seminar bietet Gelegenheit, methodische, inhaltliche wie formale Fragen zu diskutieren. Auch wollen wir uns über wichtige Meilensteine im wissenschaftlichen Arbeiten - von der Recherche und dem Bibliografieren, der Gliederung sowie den folgenden Arbeiten bis zum erfolgreichen Abschluss - unterhalten. Die Teilnehmer des Kolloquiums können und sollen ihre Themen (Magister, Dissertation) vorstellen. Auch das Thema „Berufsorientierung“ wird wieder eine Rolle spielen; geplant ist, Vertreter verschiedener Berufssparten zum Gespräch einzuladen. Anregungen für gemeinsame Ausstellungsbesuche und Textlektüren sind erwünscht.

PROF. DR. STEPHAN HOPPE

Colloquium für Examenkandidaten

2-stündig, Do 15-17 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 20.10.2011, Ende: 09.02.2012

Anmeldung: Teilnahme auf persönliche Einladung

PROF. DR. KAI KAPPEL

Kolloquium für Examenkandidaten/-innen

2-stündig, Di 15-17 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2012

PROF. DR. HUBERTUS KOHLE

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Zentnerstraße 31, 004

Beginn: 18.10.2011, Ende: 07.02.2011

PROF. AVINOAM SHALEM

Kolloquium Magistranden und Doktoranden

2-stündig, Zeit wird noch vereinbart.

PROF. DR. ULRICH SÖDING

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

2-stündig, Fr 14-18 Uhr c.t., Zentnerstr. 31, 510,

Beginn: 21.10.2011, Ende: 10.02.2012